

Der österreichische Tenor Bernhard Berchtold studierte am Mozarteum in Salzburg bei Horiana Branisteanu und besuchte die Liedklasse von Hartmut Höll und seit dieser Zeit besteht auch die musikalische Verbindung zu Elisabeth Fuchs und der Jungen Salzburger Philharmonie.

Ab 2003 bis 2011 war er Ensemblemitglied am Badische Staatstheater Karlsruhe, wo er ein umfassendes Repertoire, vor allem an Mozart-Partien, sowie Max, Lenski, Erik, Werther, Aschenbach u.v.m., aufbauen und pflegen konnte.

2013 debütierte er als Luzio in Wagner's Liebesverbot bei den Bayreuther Festspielen. Weitere Engagements führten ihn unter anderem an die Staatsoper Budapest, Semperoper Dresden, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, Staatsoper Hamburg, Opéra Lyon, Mailänder Scala, Bayerische Staatsoper München, Teatro San Carlo Neapel, zu den Salzburger Oster- und Sommerfestspielen mit Dirigenten wie Semyon Bychkov, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Herreweghe, Marek Janowski, Ton Koopman, Fabio Luisi, Simon Rattle, Helmuth Rilling und Masaaki Suzuki.

In dieser Spielzeit war Bernhard Berchtold erstmals mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Metha auf Tournee und mit dem Ensemble der Opéra Lyon auf Gastspielreise am königlichen Opernhaus Muscat/Oman. Seine Rollendebüts als Loge in Wagners Rheingold und Florestan in Beethovens Fidelio sind diese und nächste Spielzeit am Opernhaus Chemnitz zu hören.